

# Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	0	Lokales ____
0	WZ	Westdeutsche Zeitung	X	Gesamtausgabe
X	CW	Cronenberger Woche		vom 02.03.2007

## Feuerwehr-Jahr zwischen Schnee und Sturm



Der große Schnee war davor, Kyrill kam danach und das Jahr 2006 lag genau dazwischen.

So, wie Wuppertals Feuerwehr-Chef Siegfried Brütsch das Einsatzjahr 2006 umschrieb, so hatten auch die Cronenberger Retter auf ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Knipex-Kantine den Eindruck, dass das vergangene Jahr „recht ruhig“ war. Jedoch relativierte Brütsch sogleich seine Aussage: „Es war kein unspektakuläres Jahr, nur die Einsätze haben gefehlt.“ Schließlich habe man mit der Eröffnung des Burgholz-Tunnels oder auch der Fußball-WM viel Arbeit gehabt. FFC-Chef Jürgen Hohnholdt pflichtete Wuppertals oberstem Feuerwehrmann bei: „Die Feuerwehrarbeit wird immer mehr.“

Dazu passt, dass die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg mit insgesamt 163 Einsätzen auch im vergangenen Jahr wieder die meisten im Tal fuhr. Den Großteil dabei machte die Erste Hilfe vor Ort aus, 88 Mal mussten die Erstretter ausrücken. 45 Hilfeleistungen sowie 30 Brände rundeten die Statistik der derzeit 41 Cronenberger Floriansjünger ab. Highlight dabei war

### Nach dem Jahrhundert-Schnee und vor Orkan „Kyrill“ absolvierte die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg 163 Einsätze.

sicherlich die Übung im neu eröffneten Tunnel Burgholz, bei der im Mai ein Unfall von zwei Bussen simuliert wurde (die CW berichtete). Aber auch ein WM-Einsatz in Dortmund, bei dem die Ersthelfer zum Behandlungsplatz Wuppertal abgezogen wurden, stand ganz oben auf der Einsatz-Liste.

„Ich bin froh, wenn ich alle gesund hier sitzen habe“, freute sich Cronenbergs Feuerwehrchef Jürgen Hohnholdt, dass er all seine Kameraden gesund und munter bei der Jahreshauptver-

sammlung begrüßen konnte. Dass Übungen, sondern auch ein durch den Förderverein finanziertes Fahrsicherheitstraining für die

Ersthelfer. Für dieses Jahr in Aussicht stellen konnte Feuerwehrchef Siegfried Brütsch eine Heiß-Ausbildung, um die Retter im Tal weiter für Brände zu schulen.

Mit einem „Bonbon“ kam auch Bezirksvorsteherin Ingeborg Alker: 500 Euro sponsort die BV für das diesjährige Zeltlager der ältesten Jugendfeuerwehr Wuppertals. Nach einem neuen Satz Trainingsanzüge bereits das nächste Geburtstagsge-



Löschzugführer Jürgen Hohnholdt (li.) und Siegfried Brütsch, Leiter der Berufsfeuerwehr ehrten folgende FFC-Kräfte: Karsten Vitt Beförderung Brandmeister Jens Wittwer (Oberfeuerwehrmann), Ralph Unterieser „Feuerwehrenzeichen Silber für 25 Jahre“, Björn Hohnholdt (Brandmeister), Johannes Möller Verabschiedung, Benjamin Schürholt (Hauptfeuerwehrmann), Detlef Elter (Brandinspektor und Ehrung für 30 Jahre Dienst) (v.l.).

schenk - die Jüngsten der FFC feiern heuer nämlich ihr 35-jähriges Bestehen. Und zum Zeltlager am Naturfreundehaus werden Kameraden sogar bis aus Frankfurt erwartet.

Kritischer äußerte sich Cronenbergs „Bürgermeisterin“ zur geplanten Wohnbebauung am Feuerwehrhaus: Vielleicht solle man ein Transparent aufhängen mit dem Schriftzug: „Wir waren schon immer hier“, regte Alker im Hinblick auf mögliche Lärmbeschwerden an. Da die Feuerwehr schon über 100 Jahre an diesem Standort beheimatet sei, werde man dafür sor-

gen, dass der Bestand weiter gewährleistet sei. Natürlich inklusive FFC-Sommerfest, wie Alker explizit herausstellte. „Vielleicht baut Aldi uns ja auch ein neues Feuerwehrhaus“, diese augenzwinkernde Hoffnung von Cronenbergs Feuerwehrchef Jürgen Hohnholdt in Richtung seines Hahnerberger Amtskollegen Dieter Schierwagen mag sich aber wohl nicht erfüllen. Auch wenn in Sachen Seifenspende, auf die man nach einjähriger Odyssee sehnsüchtig gewartet hatte, ein Tag vor der Jahreshauptversammlung ein erster Erfolg erzielt werden konnte...